

Forfatter: Hans Frederik Emil Thorvald Marquard, 1873-1950

Titel: Udrag fra BREV TIL: Magnus FRA: Gyldenstjerne, Mogens (1560-01-08)

Citation: Hans Frederik Emil Thorvald Marquard, 1873-1950: "Breve til og fra Mogens Gyldenstjerne og Anne Sparre (2. bind)", i *Breve til og fra Mogens Gyldenstjerne og Anne Sparre (2. bind)*, I KOMMISSION HOS G. E. C. GAD, s. 6. Onlineudgave fra Danmarks Breve: <https://tekster.kb.dk/text/letters-000743146-006-shoot-idm140619158419232.pdf> (tilgået 22. juli 2024)

Anvendt udgave: Breve til og fra Mogens Gyldenstjerne og Anne Sparre (2. bind)

Ophavsret: Materialet er fri af ophavsret. Du kan kopiere, ændre, distribuere eller fremføre værket, også til kommercielle formål, uden at bede om tilladelse. Husk dog altid at kreditere ophavsmanden.

[Læs Public Domain-erklæringen](#)

Hiraus haben eu. f. g. aus hohem verstande gnediglich zuermessen, das mir dem abschiede nachzuleben weitter nicht muglich gewesen, als Gott gewoltt, der windt vnd wetter jn seiner gnedigen handt allein hatt. Sonst soltten meinthalben die schiff lengst bey eu. f. g. gewesen sein, do es mitt meinem willen hett mugen beschafft werden. Vnd wiewol der Allmechtig windt, wetter vnd alles jn seiner macht hatt, so bin ich doch von hertzen fro, das eur f. g. jn dem schweren storm nicht außgewesen. Es konnen auch die schipper vnd andere berichten, die seekundig sein, so damals die schiff vff jenseit des refs gewesen, das die nu vhm den hals gewesen; dan wie jn diser zeit zu siglen, so ists wol schwer, doch lebtt Gott. Derwegen vnd wie vhogemeltt will ich enttlich vnd vnderthenig hoffen, eu. f. g. werden der gelegenheit nach mich gnediglich entschuldigt haltten; dan der Allmechtig weiß, das es nicht mein schuldt ist. Hett ich auch selbst eigner person eur f. gnaden folgen sollen, do mirs befholen, woltt ichs gern gethan haben, so hett ichs doch nicht anderst machen konnen, das mir die schiffsleuth vnd andere alhir, die die warheit wollen berichten, mir(!) müssen gestendig sein. Jch hoffe aber, das die zwey grosse schiff nhumer bey eu. f. g. an den verordente hafen. werden sein ankommen. Der Hundt soll mit Gots hulff nicht seumen, vndt woltt ich eur f. g. vnd den ehrlichen leuthen, die bey eu. f. g. sein vnd mit derselben s. 7reisen sollen, vngern anderst wundschen oder gonnen dan gluck vnd gestuinde vberschiffunge. Jch bitte auch Gott von hertzen, das er eur f. g. vnd den jren mitt disen schiffen dieselbe gnediglich wolle verleyhen zu zeittlicher vnd ewiger wolfardtt, vnd bitte, eur f. g. wollen dise meine warhafte entschuldigung mit gnaden annhemen vnd nicht zweiffein, dan das ich eu. f. g. mitt allem willen gern dine, vnd also mein gnediger herr sein. Das ich also eu. f. g. zu vndertheniger dinstlicher anttwort nicht wollen widder verhaldden vnd bin derselben vnderthenig willig dinst zuleisten gantz erbottigk. Datum vff dem schlos Copenhafen den achten januarij anno etc. lx ten.